Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland K.d.ö.R.
www.baptisten.de

Vierte 2018 Auflage

Die Finanzen des BEFG

Wie viel, wofür, warum...

Herausgeber:
Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland K.d.ö.R.
Johann-Gerhard-Oncken-Str. 7, 14641 Wustermark
info@baptisten.de | www.baptisten.de
4. Auflage, Februar 2018

Redaktion: Timo Neumann
Gestaltung: Mirjam Geißler

Spendenkonto:
Kontoinhaber: BEFG
IBAN: DE14 5009 2100 0000 0333 08
BIC: GENODE51BH2
Spar- und Kreditbank Bad Homburg v.d.H.

Bildnachweise:
Foto Cover: ©iStock.com/mabe123, S. 5: ©iStock.com/Kirshal, S. 6/7: ©iStock.com/BraunS, S. 8: ©iStock.com/becky rockwood, S. 10/11: ©iStock.com/franckreporter, S. 12+23: ©iStock.com/vm, S. 13: ©iStock.com/huePhotography, S. 14/15: Robert Roman, S. 16/17: ©iStock.com/Jodi Jacobson, S. 19 ©iStock.com/StockWithMe, S. 25: ©iStock.com/DistinctiveImages, S. 27: ©iStock.com/AdamRadosavljevic, S. 28/29: ©iStock.com/RMAX, S. 30/31: ©iStock.com/Mike_Kiev, S. 32/33: ©iStock.com/FredFroese, S. 35: ©iStock.com/MilosStankovic

Bund Evangelisch-Freikirchlicher
Gemeinden in Deutschland K.d.ö.R.
www.baptisten.de

Liebe Leserin,

Christoph Stiba

Generalsekretär des BEFG

Kollekte, Kassenverwalter, Spenden, Beiträge, der Zehnte, Zuwendungsbestätigungen, Gemeindehaushalt, Bundesopfer... Gerade im rein spendenfinanzierten Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden (BEFG) und in seinen Mitgliedsgemeinden spielt das Thema Finanzen eine besondere Rolle – und ist mitunter auch sehr kompliziert.

Wo liegt eigentlich der Unterschied zwischen Bundesopfer und Bundesbeiträgen? Das Geld überweist doch unser Kassenverwalter an den Bund, was habe ich damit zu tun? Ich lege doch etwas in die Kollekte. Und was macht der BEFG überhaupt mit dem Geld? Habe ich denn etwas vom Bund? Braucht der große BEFG wirklich meine kleine Spende?

Auf diese und ähnliche Fragen rund ums Thema Finanzen wollen wir mit dieser Broschüre Antworten geben. Einen Überblick bietet die Grafik auf Seite 14/15.

Der Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden (BEFG) ist ein Zusammenschluss von fast 700 Baptisten- und über 120 Brüdergemeinden. Dem Bund mit seinen rund 82.000 Mitgliedern gehören auch viele internationale Gemeinden an.

lieber Leser!

Und sollte die Broschüre doch mehr Fragen als Antworten hinterlassen haben:
Gerne beantworten wir weitere Fragen persönlich und stehen selbstverständlich telefonisch, per Post oder E-Mail für Auskünfte, Anfragen und Hinweise zur Verfügung.

Christoph Sluka

Wie finanziert sich der Bund?

In der Gemeinschaft finanzieren die Gemeinden, was sie alleine nicht leisten können, wie zum Beispiel die Ausbildung der Hauptamtlichen, professionelle Weiterbildungen und Schulungen von Ehrenamtlichen, weltweite Katastrophenhilfe und vieles mehr. Diese Gemeinschaft ist der Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland K.d.ö.R. (BEFG).

Der Bund ist eine anerkannte kirchliche Körperschaft des öffentlichen Rechts und dürfte als solche eigentlich Kirchensteuern bei seinen Mitgliedern einfordern. Aber es gibt sowohl beim Bund als auch in den Gemeinden **keine Kirchensteuer**. Schließlich setzen sich Freikirchen seit jeher für die Trennung von Kirche und Staat ein. Anstatt Kirchensteuern durch staatliche Organe einziehen zu lassen, finanzieren sich Freikirchen aus freiwilligen Beiträgen und Spenden ihrer Mitglieder und Freunde.

Jede Gemeinde bestreitet ihren Haushalt eigenverantwortlich durch Kollekten und Spenden. Es gehört gewissermaßen zur DNA der Bundesgemeinden, dass ihre Finanzierung ebenso auf dem **Prinzip der Freiwilligkeit** beruht, wie auch die Mitgliedschaft und die Mitarbeit in den Gemeinden. Jeder Einzelne bringt so viel ein, wie er kann und will. Die Anstellung von Hauptamtlichen, Instandhaltungskosten, Evangelisationsaktionen, diakonische Projekte in der Umgebung und vieles mehr: All das finanzieren die Mitglieder in den Gemeinden auf der Basis ihrer Spenden.

Selbstverständlich finanziert sich auch der Bund durch freiwillige Beiträge und Spenden: durch die Bundesbeiträge und das Bundesopfer seiner Gemeinden und Mitglieder.

Bundesbeitrag

Volker Springer

ist seit 2016 kaufmännischer Geschäftsführer des BEFG. Gerne erteilt er Auskunft bei Fragen rund um die Bundesbeiträge und weitere Finanzthemen:

Tel.: 033234 74-111
vspringer@baptisten.de

Für die Realisierung der gemeinsamen Arbeit zahlen die Gemeinden einen Beitrag an den Gemeindebund. Die Höhe dieses Beitrags orientiert sich am aktuellen Bedarf und wird von der höchsten Instanz des Bundes beschlossen: dem Bundesrat. Dieser setzt sich aus den Delegierten aller Gemeinden zusammen. Die Vertreter der Ortsgemeinden entscheiden gemeinsam auf der Bundesratstagung über die Höhe des Bundesbeitrags.

Je nach Bedarf kann der Bundesrat die Höhe der Beiträge anpassen. Monatlich sind es derzeit etwas mehr als **5 Euro pro Mitglied**.

Der tatsächliche Bedarf für die Arbeit ist jedoch höher als die Summe, die durch die Bundesbeiträge zusammenkommt. Der Beitrag wird unter anderem deswegen gering gehalten, damit sich auch neu startende Gemeinden und Gemeinden, die momentan finanzielle Engpässe überwinden müssen, beteiligen können.

Mitglied bleibt man aber auch dann, wenn der Engpass etwas länger anhält. Die Zugehörigkeit zum Bund hängt nicht von der aktuellen Zahlungsfähigkeit einer Gemeinde ab. In der Gemeinschaft der Gemeinden werden die Schwächeren von den Stärkeren getragen. Wir freuen uns dabei über jede Gemeinde, die Verantwortung übernimmt und andere Gemeinden unterstützt.

Seit dem 1. Januar 2018 beträgt der Bundesbeitrag pro Mitglied und Jahr 63 Euro (Ost) oder 66 Euro (West). In Summe entspricht das rund 4.700.000 Euro für den gemeinsamen Bundeshaushalt der über 800 Mitgliedsgemeinden.

Bundesopfer

Weil der Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden eine anerkannte Körperschaft des öffentlichen Rechts ist, können bei der Steuererklärung Spenden an den Bund in Höhe von bis zu zwanzig Prozent des Gesamtbetrags der Einkünfte geltend gemacht werden. Spenden vermindern das zu versteuernde Einkommen.

Zu Beginn eines Jahres erhalten die Spender per Post eine Zuwendungsbestätigung, auf welcher alle beim BEFG eingegangenen Spenden des letzten Jahres aufgeführt werden.

Da die Bundesbeiträge günstig gehalten werden, baut die Bundesgemeinschaft auf **das Bundesopfer**, die freien Spenden an den BEFG. Diese ermöglichen gemeinsam mit den Bundesbeiträgen die wertvolle Arbeit mit und für die Gemeinden. Der Bund ist auf jede weitere Spende angewiesen. Teilweise beteiligen sich die Gemeinden durch Sonderkollekten am Bundesopfer, die sie zusätzlich zu den Beiträgen spenden. Das ist eine wertvolle Unterstützung der Solidargemeinschaft.

Zusätzlich fördern viele Einzelpersonen mit ihren wichtigen Bundesopfer-Spenden die Gemeinschaft der Gemeinden. Viele Unterstützer spenden zum Jahresende. Über die Zuwendungen freuen wir uns sehr. Die Ausgaben fallen

allerdings das ganze Jahr über an. Darum geben uns regelmäßige und über das ganze Jahr verteilte Spenden eine größere Planungssicherheit für unsere Arbeit.

Jeder kann sich durch Bundesopfer-Spenden – auch durch kleinere – am gemeinsamen Haushalt beteiligen und so der gesamten Gemeinschaft Segen spenden. Weitere Informationen dazu gibt es ab Seite 36.

Je mehr sich am Bundesopfer beteiligen, umso besser können wir mit unserer Arbeit für die Gemeinden da sein.

Timo Neumann

ist seit 2014 Spenderbeauftragter des BEFG und steht bei Fragen rund um Spenden und Fundraising jederzeit zur Verfügung:

Tel.: 033234 74-115
tneumann@baptisten.de

Für das Jahr 2018 rechnet der Bund mit einem Bedarf von rund 1,1 Millionen Euro an Bundesopfer. Das hört sich zunächst nach viel Geld an. Verteilt man die Summe jedoch auf die rund 82.000 Mitglieder der Bundesgemeinden, wird es für den Einzelnen überschaubar. Wenn jeder nur 13 Euro im Jahr an das Bundesopfer spendet, ist der gemeinsame Haushalt sicher.

Und was macht der Bund mit

Als Bundesgemeinschaft realisieren die Gemeinden Aufgaben und Arbeiten, die sie alleine schwer oder gar nicht schultern könnten.

So bietet der Bund Bildungs- und Beratungsprogramme für Gemeinden an und bildet Hauptamtliche (Pastorinnen und Pastoren sowie Diakoninnen und Diakone) an der Theologischen Hochschule Elstal aus. Auch das umfangreiche Seminarangebot für die vielen Ehrenamtlichen aus den Gemeinden lässt sich als Gemeinschaft besser schultern. Die Evangelisch-Freikirchliche Akademie Elstal leistet hier wertvolle Arbeit mit einer Vielzahl an gemeindeorientierten Seminaren. Auch die gemeinsame Jugendarbeit sowie Konzepte für die Missionsarbeit der Gemeinden sind im Bund verortet.

den anvertrauten Talenten?

Außerdem ist es den Freikirchen ein Anliegen, in der Öffentlichkeit überhaupt als Kirche wahrgenommen zu werden. Deshalb haben sich die Ortsgemeinden zu einer Freikirche verbunden. Hauptamtliche können als ordinierte Mitarbeiter die Rechte einer Pastorin oder eines Diakons wahrnehmen. In der Ökumene werden Positionen des BEFG wahrgenommen. Der Bund verleiht den Gemeinden eine starke Stimme in Politik und Gesellschaft in Deutschland und pflegt internationale Partnerschaften und Beziehungen über die Staatsgrenzen hinaus. Auch humanitäre Hilfsprojekte, Evangelisationsarbeit und Katastrophenhilfe in allen möglichen Teilen der Welt leistet der Bund.

Die folgende Grafik zeigt die Finanzen und Leistungen des Bundes:

Bundesopfer

Mit dem **Bundesopfer** besteht auch für Einzelpersonen die Möglichkeit, den gemeinsamen Bundeshaushalt zu unterstützen und so vielen Menschen Segen zu spenden. Schon kleine Spenden sind eine große Hilfe und bewegen viel.

Bundesbeitrag

Jährlich legen die Delegierten aus den
Bundesbeitrags fest. Derzeit trägt je
etwa 5 Euro im Monat zum gemeinsam
gemeinschaft bei.

Haushalt de

Theologische Hochschule Elstal

Die **Theologische Hochschule Elstal** bildet mit ihren staatlich anerkannten, anwendungsorientierten Studiengängen zukünftige Pastorinnen und Pastoren sowie Diakoninnen und Diakone für das Gemeindeleben aus.

THEOLOGISCHE
HOCHSCHULE
ELSTAL

Fort- und Weiterbildungen

Durch ein umfangreiches und auf die Gemeindearbeit zugeschnittenes Fortbildungsangebot der **Evangelisch-Freikirchlichen Akademie Elstal** erhalten die zahlreichen Ehrenamtlichen der Gemeinden neben Fachwissen und neuen Ideen für ihre Tätigkeit einen wichtigen Erfahrungsaustausch untereinander und mit den Hauptamtlichen.

Evangelisch-Freikirchliche
Akademie Elstal
www.baptisten.de

Gemeinden die Höhe des
edes Gemeindemitglied mit
nen Haushalt der Bundes-

Zweckgebundene Spenden

Mit **zweckgebundenen Spenden** an den Bund können konkrete Arbeiten und Projekte des BEFG gezielt unterstützt werden. Insbesondere die Katastrophenhilfe und internationale humanitäre Hilfsprojekte sind auf zusätzliche Spenden angewiesen.

s Bundes

Angebote für Gemeinden

Der **Dienstbereich Mission** konzipiert kreative Evangelisationsaktionen und Diakonieprojekte und begleitet die Gemeinden bei der Umsetzung. Das **Gemeindejugendwerk** organisiert bundesweite Events für Kinder und Jugendliche und stellt den Gemeinden praxiserprobte Materialien für den Kindergottesdienst und die Arbeit mit Jugendlichen zur Verfügung. Das **Netzwerk „Beratung von Gemeinden“** hilft mit professionellen Beratern den Gemeinden dabei, eigene Chancen, Berufungen und Risiken zu erkennen und anzugehen.

Netzwerk Beratung von Gemeinden

Internationales

Der BEFG leistet international vielerorts humanitäre Hilfe. Mit der **Katastrophenhilfe** und der Arbeit von **German Baptist Aid** fördert der Bund weltweit Projekte, die nachhaltige Unterstützung bei Naturkatastrophen und humanitären Krisen bieten.

Angebote

Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland K.d.ö.R.
www.baptisten.de | Mission

Der BEFG leistet praktische Hilfe bei Evangelisation und Diakonie. Die Konzepte und Ideen des **Dienstbereichs Mission** sind äußerst vielfältig, gemeindeorientiert und praxiserprobt. Im Dienstbereich arbeiten drei Regionalreferenten, die das ganze Land bereisen. Weitere Referenten für Gemeindegründung, für internationale Gemeinden und diakonischen Gemeindeaufbau stehen zur Verfügung. Aktionen wie „Gottes geliebte Menschen“ und „Komm ins Bild“ wie auch „Unterwegs auf Gottes Spuren“ oder „Schönen guten Abend“ bezeugen das Evangelium auf kreative und ansprechende Weise. www.baptisten.de/mission

Das **Gemeindejugendwerk (GJW)** bietet sowohl für Haupt- wie auch für Ehrenamtliche Schulungen und Seminare für die Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen an. Es organisiert bundesweite Events, wie zum Beispiel das Bundesjugendtreffen (BUJU), den Mitarbeiterkongress MLI (Mitarbeiten. Leiten.Inspirieren) oder Netzwerktreffen für Gemeinden, die Winterspielplätze anbieten. Außerdem veröffentlicht es Materialien für Mitarbeitende im Kindergottesdienst („Miteinander Gott entdecken") und in vielen anderen Bereichen der Kinder- und Jugendarbeit. Dafür betreibt es unter anderem eine kostengünstige Online-Materialplattform (edition.gjw.de) und gestaltet mit der halbjährlich erscheinenden Zeitschrift HERRLICH ein informatives und inspirierendes Magazin für Mitarbeitende in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. www.gjw.de

für Gemeinden

Der **Fachbereich Familie und Generationen** nimmt die veränderte Lebenswirklichkeit von Familien und das Miteinander der Generationen in den Blick.

Fachbereich
Familie und Generationen
www.familie-und-generationen.de
im Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland K.d.ö.R.

So bietet das **Forum „Frauen im BEFG“** seelsorgerliche und thematische Angebote von Frauen für Frauen, gibt die Zeitschrift „miteinander unterwegs“ heraus, pflegt weltweit Kontakte und beteiligt sich an ökumenischen Projekten wie dem Weltgebetstag der Frauen.

Das **Forum „Älterwerden“** thematisiert durch Publikationen wie „alt werden? Anders“ die veränderte Lebenswirklichkeit von Älteren. Zur Teilhabe und Integration ins Gemeindeleben motivieren zudem Angebote wie das Seminar „Ich bin da“, das Ehrenamtliche zur Betreuung älterer Menschen befähigt.

Das **Forum „Familie“** richtet den Fokus auf die Herausforderungen neuer Familienkonstellationen und -konzepte sowie auf die Frage, wie Gemeinden mit ihren Angeboten den Lebenswirklichkeiten begegnen können.

Der **Fachkreis „Generationen“** stärkt das gemeindliche Miteinander der Generationen, beispielsweise durch das Seminar „Auf Augenhöhe“.

www.familie-und-generationen.de

Angebote

Netzwerk Beratung von Gemeinden

Mit dem **Netzwerk „Beratung von Gemeinden“** unterstützt der BEFG Gemeinden dabei, neue Aufgaben und Ziele zu entdecken, eigene Möglichkeiten und Grenzen gut einzuschätzen und Prioritäten zu setzen. Der neutrale und professionelle Blick von außen hilft dabei, Berufungen, Chancen und Risiken zu erkennen, eine Aufgabe für die Umgebung zu finden und Veränderungsprozesse zu gestalten. Ein erfahrener Gemeindeberater hilft, dass die kommunikativen Prozesse in den Gemeinden gelingen. Die über 80 Fachleute des Netzwerks helfen aber auch, wenn es Probleme oder Streit in einer Gemeinde gibt. www.beratung-von-gemeinden.de

Außerdem erhalten die Gemeinden Informationen zu rechtlichen Neuerungen und können mit Materialen wie zum Beispiel Musterverträgen, Satzungen und Zuwendungsbestätigungen arbeiten. Auch bei juristischen Problemen hilft der Bund – soweit das möglich ist – weiter.

Viele Informationen, Anregungen, Hinweise und Tipps kann man ganz einfach regelmäßig per E-Mail über BUND kompakt (wöchentlich) und BUND AKTUELL (monatlich), die **Newsletter des BEFG**, beziehen.

BUND kompakt können Sie einfach per Mail bestellen: kommunikation@baptisten.de

Die Anmeldung zu BUND AKTUELL finden Sie auf unserer Internetseite: baptisten.de/bund-aktuell

für Gemeinden

Damit in den Gottesdiensten Musik zum Einsatz gebracht werden kann ohne dabei Urheberrechte zu verletzen, hat der Bund für seine Mitgliedsgemeinden Rahmen- und Sammelverträge ausgehandelt. Ein Pauschalvertrag mit der **GEMA** ermöglicht jegliche Aufführung von Musik in Gottesdiensten und gottesdienstähnlichen Veranstaltungen. Rahmenverträge mit der **Lizenzagentur CCLI** berechtigen die Gemeinden zum Abschluss von Lizenzverträgen zu Sonderkonditionen, die zum Beispiel erforderlich sind, wenn Liedtexte mit dem Beamer projiziert werden.
Durch diese Rahmen- und Sammelverträge werden die Kosten für die Gemeinden spürbar gesenkt.

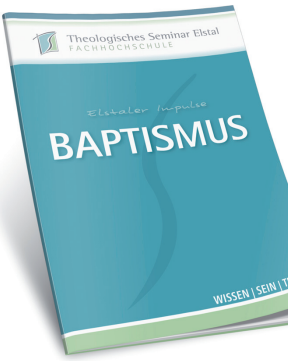
Die Bundesgeschäftsstelle und die Dienstbereiche sind **Ansprechpartner, Auskunftgeber und Dienstleister** für die Gemeinden. Die Mitarbeitenden des Bundes stehen für Anfragen, Hilfe und Auskünfte jederzeit zur Verfügung. Immobilien, Verträge, Spendenrecht, Gehalts- und Urlaubsrichtlinien, Bauvorhaben, juristische Fälle, Mission und Evangelisation, Öffentlichkeitsarbeit, Berufung und Vermittlungsprozess, Musterdokumente, Vokation von Religionslehrern, Kindeswohl – zu all diesen und noch mehr Themengebieten erteilen die Mitarbeitenden des BEFG gerne Auskunft.

2

Theologische Hochschule Elstal

THEOLOGISCHE HOCHSCHULE ELSTAL

Die Theologische Hochschule Elstal ist das theologische Kompetenzzentrum des BEFG. Sie sichert mit ihren staatlich anerkannten Studiengängen die Ausbildung zukünftiger **Pastorinnen und Pastoren sowie Diakoninnen und Diakone** für die Gemeinden und die Missions- und Diakoniewerke. Das Studienangebot ist anwendungsorientiert und bietet eine qualifizierte Vorbereitung auf die Berufspraxis.



Mit ihren Publikationen und Stellungnahmen zu aktuellen Themen unterstützen die Lehrenden der Hochschule die Arbeit und das theologische Gespräch in den Ortsgemeinden. So regt zum Beispiel die Reihe **„Elstaler Impulse“** auf anschauliche Weise Gemeindegruppen zu Fragen des Glaubens- oder Gemeindelebens an. Auch für die private Lektüre eignen sich die Hefte zu den Themen Segen, Baptismus, Gebet, Vielfalt, Reformation und Inspiration.

Darüber hinaus vertritt das Kollegium der Hochschule die Überzeugungen der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinden in ökumenischen Gesprächen und Gremien sowie in den wissenschaftlichen Diskursen der verschiedenen theologischen Disziplinen. Die Hochschule fördert die Erforschung der Freikirchengeschichte und die Weiterentwicklung der freikirchlichen Diakonie durch das Institut für Baptismusstudien und das Institut für Diakoniewissenschaft und Sozialtheologie.

www.th-elstal.de

3 Fort- und

Die vielen Ehrenamtlichen bilden das Rückgrat der rund 800 Bundesgemeinden. Gemeinsam mit den Hauptamtlichen tragen sie aktiv zu einem lebendigen Gemeindeleben bei – durch Predigt, Gemeindeleitung, musikalische Begleitung, Technik, Aktivitäten mit Senioren, Finanzverwaltung, Arbeit mit Kindern und vieles mehr.

Evangelisch-Freikirchliche Akademie Elstal
www.baptisten.de

Die **Evangelisch-Freikirchliche Akademie Elstal** stärkt und befähigt die Mitarbeitenden durch ein umfangreiches Fortbildungsangebot. Die Seminare bieten Hauptamtlichen und Ehrenamtlichen neben Fachwissen und neuen Ideen für ihre Tätigkeit einen wichtigen Erfahrungsaustausch untereinander. Die Teilnahmekosten werden dabei günstig gehalten, damit jeder, der sich engagieren will, auch professionelle Unterstützung erhalten kann. Das Angebot ist **praxiserprobt und auf die Gemeindearbeit zugeschnitten**. Es reicht von Seminaren zu Seelsorge, Gemeindeleitung, Evangelisation und Theologie über Workshops zu Moderation, Musik und Tontechnik bis hin zu Fortbildungen zu Buchführung und Finanzen.

www.baptisten.de/akademie

Zweimal im Jahr findet in Zusammenarbeit mit der Spar- und Kreditbank Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden eG ein **Wochenendseminar zu Finanz- und Rechtsfragen** statt. Für die Verantwortlichen in den Gemeinden sind immer mehr rechtliche und steuerliche Rahmenbedingungen zu beachten. Werden diese – auch aus Unwissenheit – missachtet, drohen rechtliche

Weiterbildungen

Konsequenzen für die Gemeinden und ihre Mitarbeitenden. Neben dem kaufmännischen Geschäftsführer des Bundes und Vertretern der Bank referieren vor allem Steuerberater, Wirtschaftsprüfer, Rechtsanwälte, Bilanzbuchhalter und Treuhandverwalter. Die Themenvielfalt ist groß. Angeboten werden Workshops zu Gemeinnützigkeit, Treuhandverwaltung, Immobilien, Gemeindebuchführung, Fundraising und ähnlichen Themenkomplexen.

4 Internationales

Der BEFG ist **mehr als eine deutschlandweite Gemeinschaft von Gemeinden**. Der Blick geht weit über die Landesgrenzen hinaus. Der Bund ist Mitglied der Europäischen Baptistischen Föderation (EBF), deren mehr als 60 Mitgliedsbünde rund 825.000 Mitglieder aus über 12.000 Gemeinden repräsentieren. Die EBF bietet die Möglichkeit, wichtige Erfahrungen in der internationalen Begegnung auszutauschen und auf Augenhöhe voneinander zu lernen. Weltweit geschieht das auch im Baptistischen Weltbund (BWA), der 238 nationale Baptistenbünde mit etwa 48 Millionen Mitgliedern aus rund 169.000 Gemeinden unter einem Dach versammelt.

International tätig ist der BEFG zudem durch seine **Katastrophenhilfe**. Mit Spenden an den allgemeinen Katastrophenfonds ohne bestimmte Zweckbindung ist es möglich, diese Arbeit zu unterstützen. Durch den Fonds erfahren Menschen, die durch verschiedene Arten von Katastrophen in Not geraten sind, schnelle und unbürokratische Unterstützung. Neben ein paar Hilfsprojekten in Deutschland bilden dabei vor allem Naturkatastrophen im Ausland den Schwerpunkt. Durch die Vernetzung mit internationalen baptistischen Partnern kann der BEFG weltweit schnell und unkompliziert zusammen mit Ortskundigen Hilfe leisten. Der Fonds ist zudem dazu bestimmt, auch dort zu helfen, wo das Medieninteresse weniger groß ist und auch dann noch Unterstützung anzubieten, wenn das Leid der Betroffenen weniger präsent ist. So erfahren zum Beispiel die Menschen in der von kriegerischen Auseinandersetzungen gebeutelten Zentralafrikanischen Republik wichtige Nahrungsmittelhilfe. Und in Malawi, wo es häufig zu Dürren und Überschwemmungen kommt, werden Bauern geschult, um ertragreichere Ernten einzufahren. **Die Hilfe aus dem Fonds ist nachhaltig**. So wird beispielsweise auch das Einkommen Überlebender des Taifuns auf den Philippinen mithilfe von Mikrokrediten gestärkt oder den Betroffenen der Tsunami- und Nuklearkatastrophe Japans Gesundheitschecks oder psychosoziale Betreuung angeboten.

www.baptisten.de/katastrophenhilfe

Internationales

Birgit Fischer

arbeitet seit 2002 für German Baptist Aid (GBAid). Bei Fragen zu den zahlreichen Hilfsprojekten in aller Welt oder auch zur Katastrophenhilfe des BEFG steht sie gerne zur Verfügung:

Tel.: 033234 74-112
bfischer@baptisten.de

German Baptist Aid (GBAid), die Europahilfe des BEFG, unterstützt gemeinsam mit Partnerbünden und lokalen Baptistengemeinden Projekte für Kinder, Senioren, Kranke, Menschen mit Behinderung, sozial Benachteiligte, Flüchtlinge, Hungernde, Arbeitslose, Gefangene, Obdachlose, Suchtkranke und Minderheiten in Europa und darüber hinaus. Durch die Zusammenarbeit mit den Partnerbünden sind die Projekte lokal ausgerichtet, verfügen also neben einer hohen fachlichen Kompetenz über wichtige Ortskenntnisse und werden von starken ehrenamtlichen Strukturen getragen.

Somit fallen auch die Verwaltungskosten mit nur zehn Prozent vergleichsweise gering aus. Zweckungebundene Spenden für die Arbeit von GBAid ermöglichen eine Vielzahl an **humanitären und diakonischen Hilfen.**

Die Arbeit umfasst zum Beispiel Flüchtlingshilfe in der Ukraine, im Irak oder in Syrien, missionarisch-diakonischen Gemeindeaufbau in Estland, die Förderung lernbehinderter Kinder im Libanon, Reha-Maßnahmen für Suchtkranke in Russland, Bildungsarbeit für sozial benachteiligte Kinder in Litauen, Kindergärten in Rumänien und vieles mehr.

www.germanbaptistaid.de

Vertrauen ist gut...

Jedes Jahr vor der Bundesratstagung wird ein Bericht veröffentlicht, der offenlegt, wie der Bund mit den anvertrauten Beiträgen und Spenden umgegangen ist. Außerdem prüfen **Finanzsachverständige** die Zahlen. Auf ihr Fachwissen vertraut die Bundesgemeinschaft. Die Delegierten der Gemeinden wählen die Finanzsachverständigen während der Bundesratstagung.
Zusätzlich unterzieht sich der BEFG jedes Jahr freiwillig der **Prüfung eines unabhängigen Wirtschaftsprüfers**. Dieser beurteilt, ob alle Buchungen und weiteren Vorgänge im Bereich der Finanzen den gesetzlichen Vorgaben entsprechen. Außerdem wird die zweckentsprechende Verwendung aller Spenden geprüft.

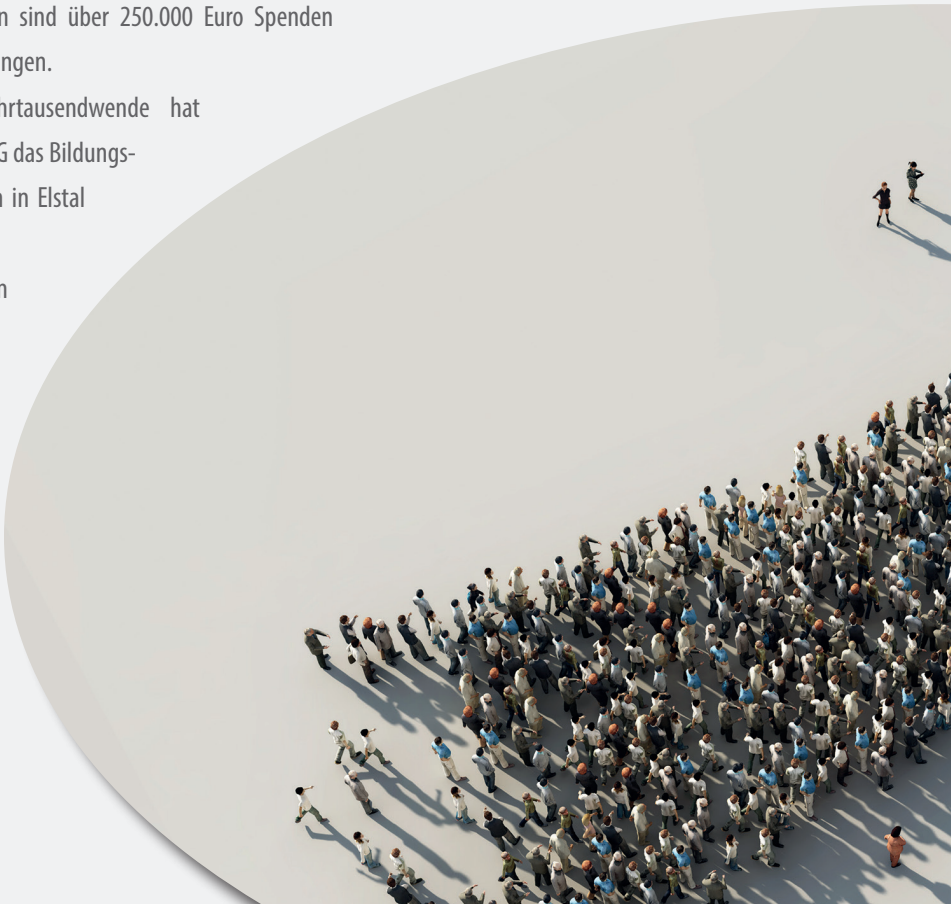
Gibt es noch weitere Möglichkeiten, den Bund zu unterstützen?

Neben den zweckgebundenen Spenden und freien Spenden für die allgemeine Arbeit des BEFG, sogenannten Bundesopfer-Spenden, gibt es noch weitere Möglichkeiten, den Bund finanziell zu unterstützen:

Mit vereinten Kräften zur Schuldenfreiheit

10.000 Mitglieder aus der Bundesgemeinschaft **spenden einmalig 1.000 Euro** für die Schuldentilgung! – So lautet das Ziel der Aktion „Zukunftsfonds Schuldentilgung", die **auf Initiative des Bundesrates 2017 gestartet** wurde. Allein in den ersten zehn Monaten sind über 250.000 Euro Spenden eingegangen.

Zur Jahrtausendwende hat der BEFG das Bildungszentrum in Elstal gebaut. Auf dem Gelände finden zahlreiche Seminare und Tagungen der Evangelisch-Freikirchlichen Akademie Elstal statt. Neben der Theologischen Hochschule Elstal sind auch die Bundesgeschäftsstellen des BEFG und des



Zukunftsfonds Schuldentilgung

Gemeindejugendwerks (GJW) sowie das Missionswerk EBM INTERNATIONAL auf dem Gelände beheimatet. Von den ursprünglichen 26 Millionen Euro Schulden hat der BEFG im Jahr 2018 noch rund 10,6 Millionen Euro abzuzahlen.

Jedes Jahr gibt der Bund etwa 400.000 Euro für Zinsen und Tilgung der Schulden aus. Ohne den „Zukunftsfonds Schuldentilgung“ würde der BEFG demnach erst im Jahr 2050 seinen Schuldenberg komplett abgebaut haben. Doch mit vereinten Kräften kann das Ziel der Schuldenfreiheit schneller erreicht werden. **Jede Spende hilft dabei.**

Helfen ohne Ende

Die **R.G.W. Stiftung Mission** ist eine Stiftung des BEFG. Sie wird von Mitarbeitern des Bundes verwaltet und fördert missionarische Aktivitäten in Deutschland.

Stiftungskapital ist dauerhaft angelegt und bleibt für alle Zeit erhalten. Die Zinsen, die das Kapital abwirft, werden für den Stiftungszweck eingesetzt.

Durch sogenannte **Zustiftungen** in das Stiftungskapital erhöhen sich mit dem Kapital auch die Zinserträge. So kann schon heute und in Zukunft noch mehr Gutes in unseren Bundesgemeinden bewirkt werden. Eine Zustiftung ermöglicht **über viele Generationen hinweg die Förderung missionarischer Aktivitäten** in Deutschland und unterstützt nachhaltig die Arbeit des Bundes und seiner Gemeinden. Grundsätzlich kann jeder zustiften und auf diese Weise Segen spenden.

Um die R.G.W. Stiftung Mission mit Spenden zu unterstützen, geben Sie bei Ihrer Überweisung bitte den Verwendungszweck „Zustiftung“ an. Die IBAN des Stiftungskontos lautet: DE11 5009 2100 0000 3003 06

Klaus Faatz

arbeitet seit 2013 in der Buchhaltung des BEFG. Fragen zur Stiftung oder zu Themen der Buchhaltung beantwortet er gerne:

Tel.: 033234 74-108
kfaatz@baptisten.de

Stiftungen

Es wird empfohlen, eine solche Spende an den Stiftungsstock vorher anzukündigen.
Bitte füllen Sie dazu einfach online das Spenden-Avis aus: www.baptisten.de/spenden.
Alternativ können Sie ein solches Avis auch in der Buchhaltung bei Klaus Faatz anfragen.

Meine Unterstützung bleibt – auch nach mir

Andrea Freutel

berät seit 2003 Gemeinden insbesondere bei Rechtsgeschäften, Erbschaften und Immobilien.
Bei Fragen zu diesen Themen hilft sie gerne weiter. Unsere Broschüre „Erben & Vererben" kann bei ihr bestellt werden.

Tel.: 033234 74-109
afreutel@baptisten.de

Es ist möglich, **dem Bund etwas zu vererben**. Damit kann man die gesamte Gemeinschaft der Gemeinden mit all ihrem guten Wirken im In- und Ausland nachhaltig unterstützen. Die Broschüre **„Erben & Vererben"** gibt wichtige Hinweise und Tipps zur Testamentserstellung. Für ein unverbindliches Beratungsgespräch stehen wir gerne zur Verfügung.

Erbschaften

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Die gesamte Arbeit des BEFG finanziert sich aus freiwilligen Beiträgen und **Spenden**. Wir freuen uns über jede noch so kleine Spende und sind für jeden Beitrag sehr dankbar. Die Zuwendungen unterstützen eine Gemeinschaft von über 800 Gemeinden in ganz Deutschland und spenden viel Segen!
Vor allem Bundesopfer-Spenden sind uns eine große Hilfe. Sie ermöglichen uns, das Geld dort einzusetzen, wo es gerade dringend gebraucht wird: in der Gemeindeberatung, in der Diakonen- und Pastorenausbildung, oder auch im umfangreichen Fortbildungsangebot für all die Engagierten in den Bundesgemeinden. Spenden können Sie ganz einfach auf unser Konto:

Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden i.D. K.d.ö.R.
IBAN: DE14 5009 2100 0000 0333 08
BIC: GENODE51BH2
Spar- und Kreditbank Bad Homburg v.d.H.

Selbstverständlich können Sie auch **online spenden**, unter baptisten.de/spenden

Für eine Spende über Ihre Bank nutzen Sie ganz einfach den Überweisungsträger auf der Folgeseite.
Mit dem SEPA-Mandat auf der letzten Seite haben Sie die Möglichkeit, uns bequem eine Einzugsermächtigung zu erteilen und so zum Beispiel monatlich Bundesopfer-Spenden zu tätigen. Diese Zuwendungen können wir dort einsetzen, wo sie gerade benötigt werden. Und durch die Regelmäßigkeit haben wir eine höhere Planungssicherheit für unsere Arbeit mit und für die Gemeinden. Bitte senden Sie das Mandat an folgende Adresse:

Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland K.d.ö.R.
Buchhaltung
Johann-Gerhard-Oncken-Str. 7
14641 Wustermark

Gemeinsam können wir – zur Ehre Gottes und zum Wohle der Menschen – vielen ein Segen sein!
Vielen Dank für Ihre Spende!

Beleg/Quittung für den Kontoinhaber

IBAN des Kontoinhabers

Begünstigter

Bund Ev.-Freik. Gemeinden

Bankdaten des Begünstigten

IBAN: DE14 5009 2100 0000 0333 08
BIC: GENODE51BH2
Spar- und Kreditbank Bad Homburg

Verwendungszweck: Betrag: Euro, Cent

Kontoinhaber/Einzahler (genaue Anschrift)

Datum

Vielen Dank
für Ihre Spende!

SEPA-Überweisung/Zahlschein

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

BIC

Für Überweisungen in Deutschland und in andere EU-/EWR-Staaten in Euro.

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

Bund Ev.-Freik. Gemeinden

IBAN

DE14 5009 2100 0000 0333 08

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)

GENODE51BH2

Betrag: Euro, Cent

Spenden-/Mitgliedsnummer oder Name: (max. 27 Stellen)

PLZ und Straße des Spenders: (max. 27 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

06

SPENDE

Datum

Unterschrift(en)

SEPA-Lastschriftmandat für das Bundesopfer – wiederkehrend –

Zahlungsempfänger: Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden K.d.ö.R.
Identifikationsnummer: DE75BGS00000187575
Mandatsreferenz: Wird vom BEFG separat mitgeteilt

Ich/Wir ermächtige/n den Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland K.d.ö.R. (BEFG), Zahlungen von meinem/unserem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise/n ich/wir mein/unser Kreditinstitut an, die von dem BEFG auf mein/unser Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann/Wir können innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungstag, die Erstattung des belasteten Betrags verlangen. Es gelten dabei die mit meinem/unserem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.
Vor dem ersten Einzug einer SEPA-Basislastschrift wird mich/uns der BEFG über den Einzug in dieser Verfahrensart unterrichten.

Kontoinhaber: _____

Straße/Nr.: _____

PLZ/Ort: _____

IBAN: D E _ _ | _ _ _ _ | _ _ _ _ | _ _ _ _ | _ _ _ _ | _ _

(Sie finden Ihre IBAN auf Ihrem Kontoauszug)

Die Abbuchung über _____ € für das Bundesopfer

soll erstmals im _____ (Monat und Jahr) und dann

☐ monatlich ☐ vierteljährlich ☐ halbjährlich *(Zutreffendes bitte ankreuzen)*

jeweils zum 1. eines Monats durchgeführt werden.

Ich bin/Wir sind mit der Verkürzung der Frist für die Pre-Notification (Vorab-Ankündigung) auf sieben Kalendertage einverstanden.

_____ _____

Ort / Datum Unterschrift Kontoinhaber

☐ SEPA-Mandat ☐ LS ☐ Datum: _____ / Bearbeitung: _____

www.baptisten.de